

Lokale Informationen mit Freude zusammengestellt

Bildtolen-Post

Dienstag, 30.9.2025

Nr. 139 | Jahrgang Nr. 12



Churfürsten vom Säntis aus

Foto Iro / 19.09.25

An einem wolkenlosen Tag mit fantastischer Fernsicht! Traumhaft!

Bildtolen - Post

Liebe Leserinnen und Leser

Es ist Herbst geworden. Und da finden von Ende September bis Mitte Oktober in den verschiedenen Gemeinden im Toggenburg die Gemeindeviehschauen und Stierenschauen stand.

In Wildhaus am ***Freitag, 3. Oktober 2025 im Chuchitobel***. Ein Anlass, den man unbedingt besuchen sollte. Hier findet man noch echte Tradition und ist gleichzeitig eine schöne Gelegenheit mit Einheimischen in Kontakt zu kommen.

An vielen Orten kommen dabei auch Kinder zum Zug. Sie präsentieren dabei in humorvoller Weise mit Gedichten den Nachwuchs aus dem Stall. Dass die Kinder dabei in Trachten oder Edelweisschemden teilnehmen, zeigt, dass hier die Tradition einen hohen Stellenwert hat.

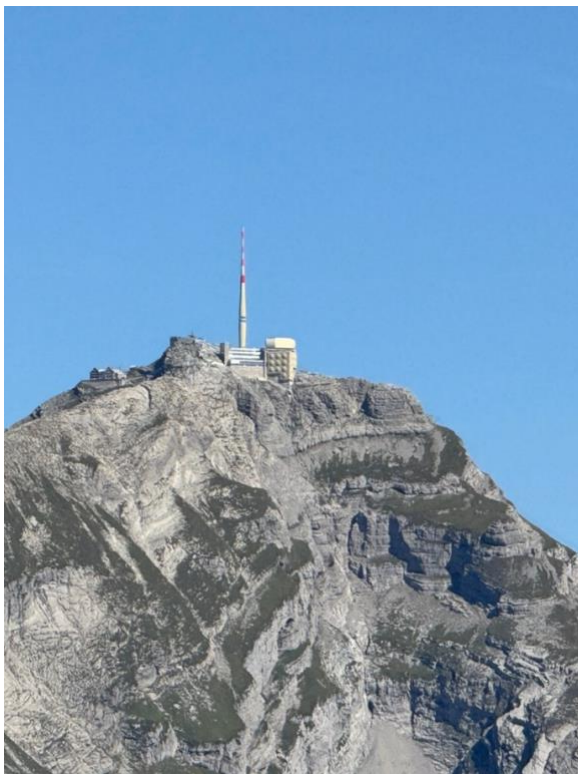
Herzliche Grüsse

Matthias

P.S.:

- Mailadressen nehme ich jederzeit gerne entgegen.
- *Kursiv: aus Quellen direkt übernommen*

Die nächste Bildtolen-Post erscheint wie gewohnt Ende Monat Oktober 2025.



Stahlblauer Himmel anlässlich eines Rundflugs um den Säntis

Foto ro / 6.9.25

A. Informationen für Zweitwohnungsbesitzende

1. Generalversammlung Allianz Zweitwohnungen Schweiz

Anfangs Juli fand die Generalversammlung des Dachverbandes der Zweitwohnungsvereine statt. Der Präsident führte im Jahresbericht aus, dass das Thema «Abschaffung des Eigenmietwerts» im Zentrum stand. Da je nach Ausgangslage der Zweitheimischen unterschiedliche Ansichten vorherrschen, verzichtet die Allianz auf eine Stimmempfehlung. Grund dafür ist die Verknüpfung der Abschaffung mit der Möglichkeit der Einführung einer Objektsteuer. Diese lehnt die Allianz klar ab. Künftig dürfte die Allianz auch mehr beschäftigt sein mit dem Thema der fehlenden Erstwohnungen in den Tourismusdestinationen.

Allen anderen Traktanden wurde zugestimmt.

Am Vormittag der GV wurde ein Workshop durchgeführt mit dem Thema «Wie lassen sich Konflikte zwischen Erst- und Zweitheimischen vermeiden?». Der Workshop zeigte auf, dass die Situation in den Destinationen sehr unterschiedlich ist. Die Bandbreite gehe von «null Zusammenarbeit und vielen Differenzen» bis hin zu «sehr intensiver Zusammenarbeit ohne Konflikte».

Zu letzterer gehört aus meiner Sicht eindeutig die Situation hier in Wildhaus – Alt St.Johann.

2. Steuern auf 36'000 Zweitwohnungen im Kanton St.Gallen

Quelle: TT 17.9.25

Im Moment, in dem ich diese Zeilen schreibe, ist das Resultat der Abstimmung zur Abschaffung des Eigenmietwerts – korrekt wäre jedoch «Einführung einer kantonalen Liegenschaftsteuer auf Zweitliegenschaften – noch nicht bekannt.

Im vorliegenden Artikel im Toggenburger Tagblatt beschreibt der Journalist Kaspar Enz die aktuelle Situation im Kanton St. Gallen. Dieser rechnet mit Steuereinsparungen von Millionen Franken. Bei einem Ja dürften die Kantone eine Objektsteuer auf Zweitwohnungen erheben. Aktuell wären 35'915 Zweitwohnungsbesitzende davon betroffen. Vorläufig äussert sich die St.Galler Kantonsregierung nicht. *«Die Regierung hat sich noch keine Gedanken gemacht, ob und welche Kompensationsmassnahmen infrage kommen»*, so ein Sprecher der Regierung. Interessanterweise sind die Bergkantone gegen eine solche Objektsteuer. *Diese sei «unverantwortlich, unfair, unausgegoren und volkswirtschaftlich schädlich»*, sagt zum Beispiel die Bündner Regierungsrätin Maissen.

B. Informationen aus Gemeinde, Kanton und Toggenburg Tourismus

1. Baubewilligungen August

Quelle: Gemeinde W-ASJ

Es wurden im August total 13 Baubewilligungen erteilt. Davon waren sechs für energietechnische Massnahmen (Photovoltaik, Wärmepumpe, Dachsanierungen).

2. Kreislaufwirtschaft im Fokus

Quelle: Gemeinde W-ASJ

Auf der Webseite der Gemeinde wird zu einem Informationsanlass zum Thema der Kreislaufwirtschaft im Bauwesen (Stoffflüsse, Chancen und konkrete Beispiele aus der Region) eingeladen. Der Anlass findet am Dienstag, 28.10.25 um 17 Uhr auf der Schwägalp statt.

Der Anlass wird von OST – Ostschweizer Fachhochschule und energietal toggenburg organisiert.

Zur Anmeldung mit diesem QR-Code:



3. Was gibt es an Neuigkeiten im oberen Toggenburg?

Quelle: ChatGPT

Ich habe ChatGPT diese Frage gestellt. Hier die unbearbeitete Antwort:

Gern, hier ein kurzer Überblick zu Neuigkeiten aus dem oberen Toggenburg (Region um den Säntis, Toggenburger Höhe):

- **Wetter / Natur:** In den letzten Tagen eher kühles, wechselhaftes Herbstwetter mit kurzen Niederschlägen; klare Nächte über dem Bergland. Ideal für Wanderungen mit guter Sicht am Morgen.
- **Tourismus & Events:** Saisonstart/-ende verschoben sich leicht durch Wetter; vereinzelt Herbstwanderungen und regionale Führungen angekündigt. Spezifische Veranstaltungen variieren je Gemeinde (Altstetten/Alt St. Johann, Nesslau, Wildhaus). Prüfen Sie lokale Tourismus-Websites oder Gemeinde-Apps für aktuelle Termine.
- **Wirtschaft:** Kleinbetriebe, Landwirtschaft und Handwerk berichten von normalen Umsätzen für diese Jahreszeit; einige Betriebe bieten saisonale Produkte (Honig, Käse, Kürbissuppen) in lokalen Läden an.
- **Verkehr:** Temporäre Straßensperrungen selten, vor allem bei Schnee/Unwetter. Schneeräumung in den höheren Lagen aktuell.
- **Kultur & Gemeinschaft:** Vereine planen Herbst-/Winteraktivitäten; Nachbarschaftshilfe- und Gemeinschaftsprojekte laufen weiter.

Wie man lesen kann, nicht sehr informativ. Da verlasse ich mich besser auf meine Kontakte und Quellen.

4. Liegenschaft als Schnäppchen

Quelle: TT 17.09.25

Laut diesem Zeitungsbericht fand kürzlich eine nicht alltägliche Versteigerung einer Liegenschaft statt. Da sich die Erben nicht einigen konnten, musste die Gemeinde diese Versteigerung durchführen. Das Grundbuchamt hatte den Mindestpreis auf 600'000 Franken festgelegt. In einer ersten Runde erhielt eine Firma bei einem Angebot von 700'000 Franken den provisorischen Zuschlag. Da jedoch die Firma die Bedingungen nicht erfüllen konnte, kam es nach einem kurzen Unterbruch zu einer zweiten neuen Bierrunde. Hier bot nur ein Teilnehmer aus der ersten Runde wieder den Startpreis von 600'000 Franken und da kein weiteres Angebot einging und der Bietende alle Bedingungen erfüllte, erhielt er den Zuschlag. Ja, Sachen gibt es.

5. Gemeinde kauft Wohnraum für Einheimische

Quelle: Webseite Gemeinde

Die Schweizerische Eidgenossenschaft ist Eigentümerin der Parzellen Nr. 334W, 1714W und 1742W, Grundstrasse, Wildhaus (Ausschnitt Geoportal).

Auf dem Grundstück 334W befinden sich zwei Häuser (Grundstrasse 10 und 12). Die Eigentümerin teilte dem Gemeinderat Wildhaus-Alt St. Johann mit, dass sie das Grundstück veräussern möchten. Der Politischen Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann wurde das Vorkaufsrecht eingeräumt. Nach Abschluss der eingereichten Kaufangebote erhielt die Gemeinde die Möglichkeit das Vorkaufsrecht auszuüben und die Parzellen Nr. 334W, 1714W und 1742W, mit einer Gesamtfläche von 3'684 m², welche sich in der Wohnzone (W2) befinden, für Fr. 800'000.00 zu erwerben. Ca. 360 m² der Parzelle Nr. 1714W befinden sich in der Auszonungsplanung.



Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 4. September 2025 beschlossen, von diesem Vorkaufsrecht Gebrauch zu machen und die Parzellen zum Preis von Fr. 800'000 zu erwerben. Gemäss Anhang zur Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann vom 28. November 2011, Ziff. 5.1, in Verbindung mit Art. 36 Gemeindeordnung, liegt die Zustimmung über den Erwerb von Grundstücken in der Kompetenz des Gemeinderates unter Vorbehalt des fakultativen Referendums.

Wie in den Medien zu lesen war, wird die Gemeinde zunächst die Häuser vermieten. Was danach geschehen soll, ist noch offen. Vorstellbar sei eine Abgabe im Baurecht, eine Überbauung oder noch weitere Möglichkeiten. Zunächst müssten aber noch die Kriterien erarbeitet werden.

C. Informationen aus Medien und anderen Quellen

1. Strompreise sinken im 2026

Quelle: ElCom

Für das Jahr 2026 sinken die schweizerischen Strompreise in der Grundversorgung für Haushalte im Mittel um rund vier Prozent.

Die jährlichen Stromkosten für einen typischen Haushalt in **Wildhaus-Alt St. Johann** betragen 2026 **rund 1320 Franken**. Das sind rund 60 Franken weniger als 2025 (-4,3%). Einziger Anbieter in der Gemeinde ist St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG SAK (29.34 Rp./kWh).

2. Jubiläumsfeier proTOGGENBURG.ch

Quelle: Webseite proTOGGENBURG.ch

Im November 2014 erfolgte die Gründungsversammlung des Vereins der Zweitwohnungsbesitzer Obertoggenburg und am 10. Januar 2015 fand die erste Mitgliederversammlung mit 15 aktiven Mitgliedern statt. Heute ist der Verein «proTOGGENBURG.ch» mit knapp über 300 Mitgliedern einer der grössten Vereine im Obertoggenburg.

Am Sonntag, 7.9.2025 durfte der langjährige Präsident, Richard Brander, 85 Mitglieder zur



Jubiläumsveranstaltung begrüssen, insbesondere auch den Gründungs-Präsidenten Rätus Stocker. Bei schönstem Wetter trafen sich die Teilnehmenden am Vormittag im Kleintheater Zeltainer in Unterwasser zu einer Spezialvorstellung des Comedians Yves «Chäller». Dieser wusste die Zweitwohnungsbesitzer mit seinem speziell auf den Verein angepassten Programm zu begeistern.



Im Anschluss an die Vorstellung überreichte Präsident Brander dem Vorstandsmitglied des Vereins Kultur- und Eventhaus Zeltainer, Ruedi Furrer, einen Check über 14'350 Franken. Diese Summe wurde diesen Frühling unter den Zweitwohnungsbesitzern im Rahmen des Crowdfundings für den «Neuen Zeltainer» in Wildhaus gesammelt. Furrer bedankte sich herzlich für die grosszügige Spende und informierte kurz über den aktuellen Stand des Projekts für den geplanten Neubau im Eggli. Auch

Martin Sailer, der Gründer und Betreiber des Kleintheaters, bedankte sich von Herzen für die Unterstützung des von ihm initiierten Projektes des «Neuen Zeltainers». Bei einem feinen Essen im Hotel Sternen fand ein gelungener Jubiläums-Anlass seinen Abschluss.

Ich möchte Richard Brander auch auf diesem Weg herzlich danken für seine grossartige Arbeit als Präsident. Oder wie es «Chäller» sagte, der weltbeste Präsident vom grössten Verein im Obertoggenburg, im schönsten Tal der Welt.

3. Toggenburger Magazin

Anfangs September ist das neue Magazin erschienen. Es enthält unter anderem Artikel zu folgenden Themen:

- Der neue Thur- und Neckerweg
- Käse Güntensperger aus Bütschwil
- Basejumpen vom «Sputnik»
- Erlebnisplatz «Eggewäldli»
- Hausumbau im Weiler Wigetshof
- Bergwanderung auf den Schibenstoll
- Und vieles mehr

4. Toggenburger Jahrbuch 2025

Der Toggenburger Verlag hat Ende September das neue Jahrbuch herausgegeben. Das Inhaltsverzeichnis zeigt, dass es wiederum vielfältige Berichte zu Themen aus Geschichte, Kultur und Natur zum Lesen gibt. Neben Nachrufen, Buchbesprechungen ist auch ein Bericht der Denkmalpflege enthalten. Der Journalist, Alain Rutishauser, befasste sich mit der Hotellerie im Obertoggenburg. Erzählt werden die Geschichten zum Acker und Hirschen.

5. Saturdays in Lichtensteig

Quelle: Newsletter Lichtensteig

Im neusten Newsletter von Lichtensteig beschreibt der Stadtpräsident, Mathias Müller, was man an einem Samstag alles unternehmen kann. Ich finde dieses Editorial so toll, dass ich es gerne hier aufführe.

Editorial

Beim Green Saturday startete ich auf der Bühne beim Goldenen Boden – zur Verleihung des Grünstadtlabers. Danach liess ich mich im Chössi-Theater vom Akrobaten begeistern, lernte bei der Biberführung Neues über unseren Stadtbewohner und schloss den Tag beim Abendessen auf dem Flötzli ab. Unterwegs traf ich viele, die ebenfalls zwischen den Angeboten unterwegs waren. Es zeigte sich einmal mehr: Wenn Verschiedenes gleichzeitig stattfindet, profitieren alle. Die Angebote ergänzen sich – und machen den Besuch lohnenswerter. Wer kommt, bleibt länger. Und wer bleibt, entdeckt mehr. Ich freue mich deshalb umso mehr über Ihren Besuch am nächsten Super Saturday vom 27. September 2025!

Ihr Stadtpräsident, Mathias Müller

Da kann man nur sagen: «Im Toggenburg ist einiges los!»

6. Umfahrung Wattwil

Quelle: TT 11.09.25

Schon sind es Mitte September drei Jahre her, dass die Umfahrung von Wattwil eröffnet wurde. Die Daten der Verkehrszählung zeigen nun klar auf, dass sich der Durchgangsverkehr in Wattwil um 53 Prozent verringert hat. Somit wurde das angestrebte Ziel klar erreicht. Situationen zeigen auf, was geschieht, wenn die Umfahrung mal gesperrt werden muss. Dann hat man in Wattwil unmittelbar ein mittleres Chaos und die Durchfahrt dauert gerne mal 20 Minuten länger als üblich. Ein positiver Effekt hat auch die Neugestaltung der Post- und Bahnhofstrasse; wurde das Zentrum von Wattwil dadurch doch attraktiver gestaltet.

7. Wattwiler Textilfirma Heberlein

Quelle: TT 15.09.25

Die Textilfirma Heberlein ging 2001 bankrott, existiert aber heute dennoch weiter. Über 2000 Angestellte mussten damals entlassen werden. Der Name hat jedoch überlebt. Heute arbeiten wieder rund 90 Mitarbeitende in Wattwil. Die Firma hat sich spezialisiert auf die Herstellung von Düsen zur Produktion synthetischer Garne.

In den 190 Jahren der Firma Heberlein hat sich einiges getan. In der Blütezeit der Textilindustrie waren weltweit rund 5000 Mitarbeitende in der Firma beschäftigt. In Wattwil wurden Wohnungen für die Mitarbeitenden gebaut; am bekanntesten sind die «Drei Eidgenossen» - 15-stöckige Hochhäuser in Ulisbach. Die Heberlein AG finanzierte auch fast vollständig das Volkshaus und war auch massgebend beteiligt am Bau des «Thurparks». Mitte des letzten Jahrhunderts entschied man sich, die Maschinen selbst herzustellen. Zwischendurch gab es sogar die Idee für ein Kernkraftwerk.

8. Chuddern – Was ist das?

Quelle: TT 17.09.25

In der Rubrik «Damals» bin ich auf einen Artikel aufmerksam geworden, der das Chuddern beschreibt. Dieser Schweizer Dialektbegriff bezeichnet das Einwickeln von jungen Weisstannen mit Hanf. Das Material kitzelt die Rehe an der Nase, so dass diese die Knospe nicht fressen. Ob allerdings heute noch so genannte «Chudertage» organisiert werden, wo Freiwillige an dieser Aktion teilnehmen, weiss ich nicht. Vermutlich setzt man heute vermehrt auf Baumschutzgitter aus Kunststoff.

Im Berndeutsch kennt man den Begriff Chuder. Damit bezeichnet man gehechelter Hanf oder Flachs. Als Knaben haben wir dieses Material oft zum Anzünden von Feuer verwendet.

D. Informationen zu den Bergbahnen

1. Generalversammlung der Bergbahnen Wildhaus AG

Anfangs September fand die diesjährige Generalversammlung statt. Über 340 Aktionärinnen und Aktionäre liessen sich aus erster Hand informieren. Resultatmässig wurde das viertbeste Ergebnis aller Zeiten erzielt. Da eine grössere Revision der Software der Gamsalpbahn bevorsteht, beantragte der Verwaltungsrat eine Erhöhung des Aktienkapitals um 500'000 Franken auf 8,8 Millionen.

Unter Varia fragte ein Aktionär, wie die Chance steht für ein gemeinsames Ticket. Der Verwaltungsratspräsident Armin Rohner verwies auf die unterschiedliche Ausgangslage bezüglich der Finanzlage der TBB und BBW hin, wonach eine Fusion nicht in Frage käme. Andererseits sei er bereit für ein gemeinsames Tickets. Das lehnen jedoch die Toggenburger Bergbahnen ab.

Beim offerierten Mittagessen im Oberdorf bzw. auf der Gamsalp wurde das leidige Thema mancherorts weiter diskutiert. Es ist himmeltraurig, dass sich hier keine Lösung abzeichnet. Die eine Partei will ein gemeinsames Ticket, aber keine Fusion, die andere Partei eine Fusion, aber kein gemeinsames Ticket. Zwar wird immer wieder betont, dass man ein gutes Verhältnis untereinander habe. Man sollte sich mal an einen Tisch setzen oder noch besser auf ein Bänkli **nebeneinander** (z.B. im Hagbeizli) und von da den Blick auf das ganze Skigebiet vom Gamserrugg bis ins Ruestel richten. Wenn da nicht die Einsicht einkehrt, dass man tatsächlich etwas Gemeinsames erarbeiten muss, dann verstehe ich die Welt nicht mehr.

2. Gemeinsames Skigebiet bleibt auf der Pendenzenliste

Quelle: pd/wo

Bereits am 19. August hat der Vorstand von Toggenburg Tourismus das Anliegen der Facebook-Gruppe Für eine neue Verbindung zwischen den Toggenburger Skigebieten diskutiert. In einem offiziellen Antwortschreiben bestätigt Toggenburg Tourismus nun, dass die Wiederverbindung der Skigebiete Unterwasser und Wildhaus auf der strategischen Pendenzenliste bleibt und im Rahmen der neuen Rolle der Destination weiterhin aktiv begleitet werde. Mit Blick auf die Tourismusregion ist ein verbundenes Skigebiet nämlich durchaus attraktiv. Wie Toggenburg Tourismus gegenüber der Interessengruppe und auch auf Rückfrage dieser Zeitung unterstreicht, liegt der operative Entscheid am Ende jedoch bei den beiden Bergbahnen als selbstständige privatwirtschaftliche Unternehmen. Man selbst könne lediglich die Vermittlerrolle einnehmen.

Für die Vertreter der Facebook-Gruppe ist damit jedoch klar, dass nach zehn Jahren engagierten Einsatzes die Diskussion über die Pisten 13 und 14 kein Tabuthema mehr, sondern fester Bestandteil der Tourismusstrategie ist, wie sie betont.

Man nehme dies zur Kenntnis und sehe es als Chance: Nun sind die Bergbahnen am Zug, so die Gruppe. Gleichzeitig bekräftigen die 1281 Mitglieder nochmals ihren Vorschlag eines Pilotwinters für 2025/26. Dieser soll die Wiedereröffnung der Pisten 13 und 14 bei ausreichender Schneelage und die Einführung eines Toggenburg-Kombitickets mit Abrechnung nach realer Nutzung beinhalten.

Die Ergebnisse sollen im Frühjahr 2026 evaluiert werden, so die Vorstellung der Vertreter der Gruppe. Sie sind überzeugt, dass dies allen Beteiligten zugutekommen würde. (pd/wo)

3. Lohnt sich ein Magic Pass überhaupt?

Quelle: Landbote 16.03.25

Zufälligerweise bin ich auf diesen älteren Artikel gestossen. Es wird berichtet über den Magic Pass, mit dem man in 99 Bergdestinationen Sommer und Winter für ganze 419 Franken die Bahnen benutzen kann. Zwar sind viele der Destinationen klein bis sehr klein und nicht alle auf einer schneesicheren Höhe. Der Journalist, Christopher Gilb, schreibt, dass die Zusammenschlüsse immer häufiger werden. Die Entwicklung zeige, dass der Klimawandel für zusätzlichen Druck in den Schweizer Bergen Sorge. Daher seien Zusammenschlüsse in den Schweizer Skigebieten immer häufiger. So gibt es auch den Alps-Pass, der im Berner Oberland, in der Zentralschweiz und im Aletschgebiet gilt.

Die kommende Wintersaison könnte zu einer weiteren Abo-Saison werden. Hoffentlich auch im oberen Toggenburg!

4. Wiederverbindung Toggenburger Skigebiete

Quelle: Facebook Gruppe

Medienmitteilung

Toggenburg, 8. September 2025

Wiederverbindung der Toggenburger Skigebiete offiziell auf der Agenda

Am 19. August 2025 hat der Vorstand von Toggenburg Tourismus das Anliegen der Facebook-Gruppe „Für eine neue Verbindung zwischen den Toggenburger Skigebieten“ diskutiert. In einem offiziellen Antwortschreiben bestätigt Toggenburg Tourismus, dass die Wiederverbindung der Skigebiete Unterwasser und Wildhaus auf der **strategischen Pendenzenliste** bleibt und im Rahmen der neuen Rolle der Destination weiterhin aktiv begleitet wird.

Damit ist klar: Nach zehn Jahren engagierten Einsatzes unserer Gruppe ist die Diskussion über die Pisten 13 und 14 **kein Tabuthema mehr**, sondern fester Bestandteil der Tourismusstrategie im Toggenburg.

Toggenburg Tourismus betont, dass operative Entscheide bei den beiden Bergbahnen liegen. Wir nehmen dies zur Kenntnis und sehen es als Chance: **Nun sind die Bergbahnen am Zug.**

Unsere Gruppe mit 1'281 Mitgliedern bekräftigt deshalb ihren Vorschlag eines **Pilotwinters 2025/26**:

- Wiedereröffnung der Pisten 13 & 14 bei ausreichender Schneelage
- Einführung eines **gemeinsamen Toggenburg-Kombi-Tickets** mit Abrechnung nach realer Nutzung
- Evaluation der Ergebnisse im Frühjahr 2026

Wir sind überzeugt, dass ein solcher Pilotversuch allen Beteiligten zugutekommt – den Gästen, den Bergbahnen, der Hotellerie und der ganzen Region.

Nach zehn Jahren sagen wir: Vergessen wir die Vergangenheit – fangen wir neu an.

Kontakt:

Dr. Harald Jenny

Administrator Facebook-Gruppe „Für eine neue Verbindung zwischen den Toggenburger Skigebieten“

lutenwil@hotmail.com | 079 435 11 80

Facebook-Gruppe

«Für eine neue Verbindung zwischen den Toggenburger Skigebieten»

<https://www.facebook.com/groups/497902097043470>

E. Kultur

1. Briefe aus der Zeit als es noch keine Briefmarken gab

Autor: B. Anderhalden

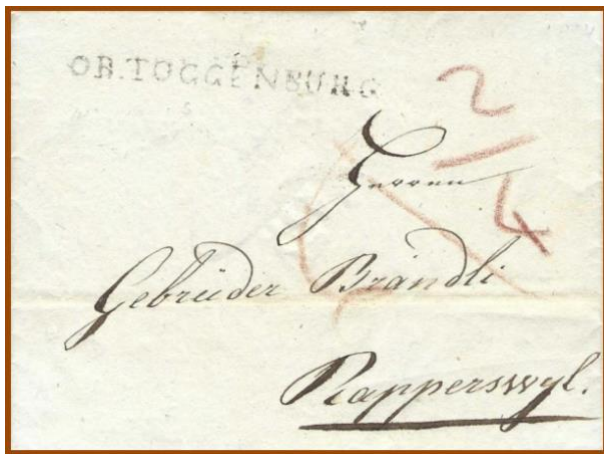
Die schweizerische Postgeschichte lässt sich dank erhaltenen Briefen bis in das Mittelalter zurückverfolgen. Der wohl bekannteste Brief der Schweiz ist der Bundesbrief von 1291.

Im obersten Toggenburg konnten, ausser dem Pfarrer, der Gemeindeverwaltung und der Lehrerschaft, noch lange nicht alle lesen und schreiben.

Der älteste Stempel aus dem Obertoggenburg ist der «OB.TOGGENBURG» von 1820. Das Postwesen lag zu damaliger Zeit noch in den Händen der Kantonsregierung. 1838 bekamen Wildhaus und Alt St. Johann eine Postablagestelle und die Stempel «**WILDHAUS**»

und «**Alt St. JOHANN**». Vier Jahre später 1841 wurden beide Ortschaften zum Postbüro befördert und erhielten den Rundstempel mit Ortsname.

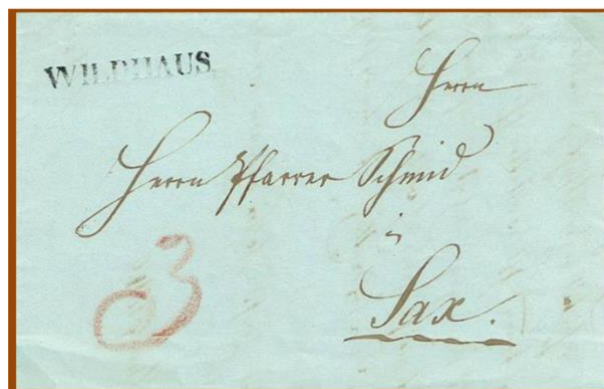
Das Porto für die Briefe wurde nach Wegstunden verrechnet mit Rötelfstiften auf die Briefvorderseite geschrieben und der Betrag vom Empfänger an den Postboten ausbezahlt.



Brief Wildhaus – Rapperswil 1823
Stempel OB TOGGENBURG
Taxe 6 Batzen
von 3 Personen befördert

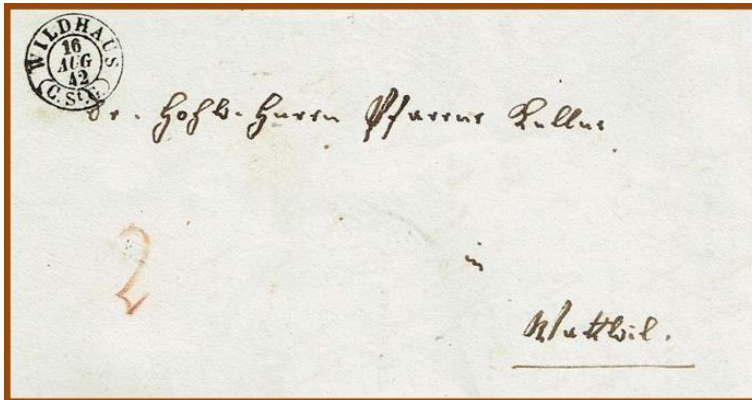


Brief Neu St. Johann Wildhaus 1839
Taxe 2 Batzen

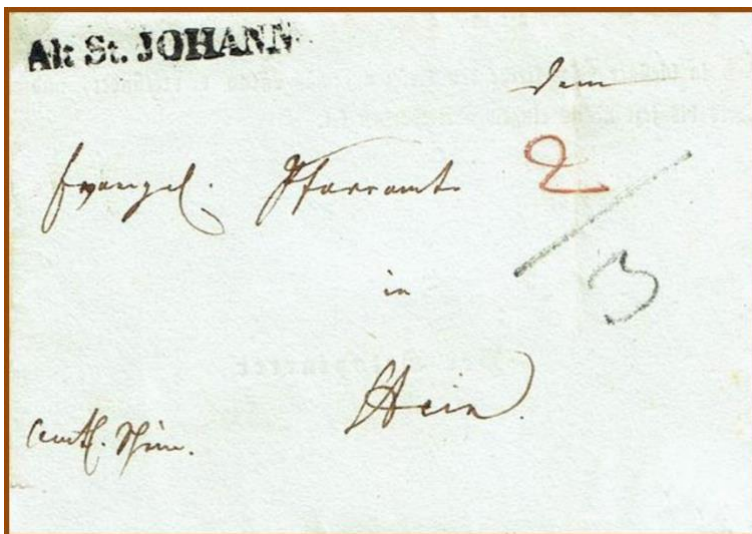


Brief Wildhaus – Sax 1840
Taxe 3 Batzen

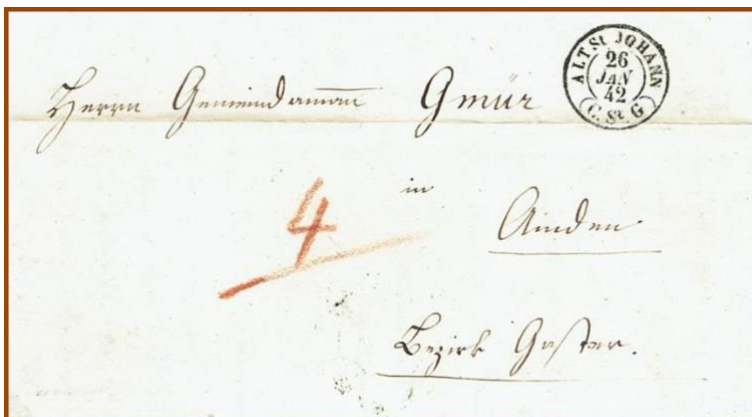
Bildtolen - Post



Brief Wildhaus – Wattwil 1842
mit Ortsdatumstempel
Taxe 2 Batzen



Brief Alt St. Johann – Stein 1838
Taxe 3 Batzen
über 2 Personen zugestellt



Brief Alt St. Johann – Amden
26.01.1942 Ortsdatumstempel
Taxe 4 Batzen

2. Flug mit der Ju-13

ro / 6.9.25

Der frühere Chef und Eigentümer der Kofferfirma Rimowa initiierte vor über 10 Jahren, die Junkers 13 flugfähig wieder nachzubauen. Bereits im Jahr 2016 fand der offizielle Erstflug in Dübendorf statt. Inzwischen sind in Altenrhein drei Ju-13 stationiert. Der Verein «Junkers-Luftverkehr» führt damit nun Passagierflüge durch: [Ju 13 Rundflug](#)

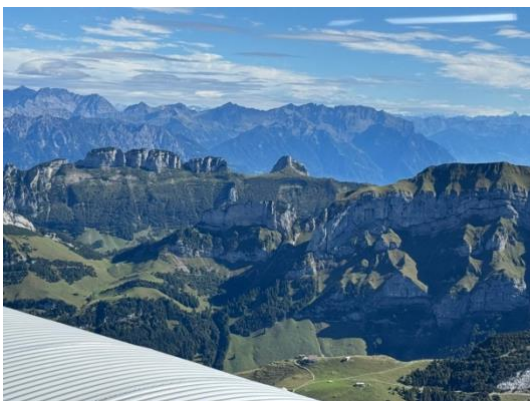
Ich hatte Gelegenheit einen Rundflug um den Säntis zu machen. Das ganze Prozedere vom Start, dem Flug und der anschliessenden sicheren Landung war einfach sensationell.



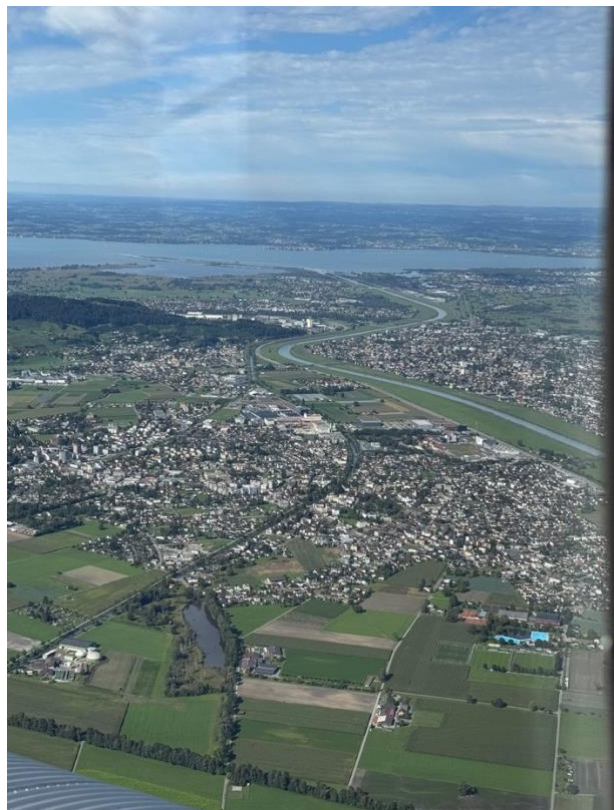
Am Säntisgipfel vorbei



Ju 13 / HB-RIM



Vorbei an den Kreuzbergen



Über Widnau im Anflug auf Altenrhein